

die Fahne und schlugen die Fensterheben an der Eingangstür zum Hotel Rue Castiglione ein. Die Polizei zerstreute die Ruhestörer.

Toulon, 13. Juli. Von Freitag bis Samstag in Toulon 22 Cholerafälle, in Marseille 63, von Samstag bis Sonntag in Toulon 28, in Marseille 21.

Marseille, 15. Juli. Von gestern früh bis Abend gab es 29 Cholerafälle.

Rom, 10. Juli. Der König und die Königin haben den Hilfsvereinen in Marseille und Toulon 10 000 Francs zur Unterstützung der von der Epidemie betroffenen Familien, ohne Unterschied der Nationalität, übermitteln lassen.

In **Holland** hat der betagte König seinem Lande unterm 4. Juli bereits angekündigt, daß eine die Thronfolge bezw. die etwa notwendig werdende Regentenschaft regelnde Gesetzesvorlage in Ausarbeitung begriffen und schon im August den Generalstaaten vorgelegt werden wird, wodurch alle Konjekturen ebenso wie die von uns schon im letzten Bericht als solche bezeichneten und von englischen Blättern ausgebrüteten Enten von selbst hinfällig werden.

Nach einer Mitteilung der „Wes.-Ztg.“ ist jüngst ein Mitglied der polnischen sozialdemokratischen Partei Namens Franz Gelscher in Ggierz, welcher sich der russischen Polizei verkauft hatte, von der geheimen Oberleitung der Partei zum Tode verurteilt und alsbald von unbekannter Hand erdolcht worden. Die Entschlossenheit und Schnelligkeit, mit welcher die Bluttat vollzogen wurde, und die Kaltblütigkeit, mit welcher sich das in Warschau erscheinende, geheim gedruckte Organ der Partei „Proletariat“ zu ihr bekennt, deuten auf eine starke Partiorganisation hin.

Trieste, 14. Juli. Im Petroleumhafen geriet der Benzin ladende deutsche Dampfer „Octav“ heute morgen in Brand. Die Mannschaft der hier ankernden österreich-ungarischen Flotte eilte sofort nach dem brennenden Schiff, machte dasselbe los und bugsierte es mittels Remorqueurs in das offene Meer, so daß ein weiterer Schaden verhütet wurde. Der Dampfer „Octav“ hatte bei Ausbruch des Brandes, dessen Ursache unbekannt ist, bereits 2500 Bariles Benzin geladen. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen, weil die Mannschaft bei Ausbruch des Feuers sich in den Docks befand. Nur zwei Matrosen erlitten Verletzungen.

Dublin, 9. Juli. Ein unter geradezu räthselhaften Umständen heute erfolgtes Verbrechen — Mordversuch und Selbstmord — macht hier ungeheures Aufsehen. Der Sachverhalt ist folgender: Vor ungefähr einem Jahre mietete ein etwa 35jähriger eleganter Herr, der sich Graf Wilhelm Jattka nannte und aus Deutschland zu sein behauptete (der deutsche Grafentafel der weiß keinen solchen Namen nach), sich in einem anständigen Logirhause, das von einer Witwe Englis geleitet wurde, ein paar Zimmer. Der Unbekannte erhielt Briefe aus Berlin und anderen deutschen Städten, schrieb auch selbst viele Briefe, die er immer in Person zur Post beförderte, und lebte auf großem Fuße. Dabei bezahlte er alles sehr pünktlich und schien im Besitz großer Geldmittel zu sein. Mit der Zeit knüpfte er ein Liebesverhältnis mit der Tochter seiner Wirtin an und verlobte sich mit ihr. Gestern sollte die Hochzeit stattfinden. Als man gerade zur Kirche fahren wollte, trat der Bräutigam mit seiner Braut noch einmal in ein Zimmer ein, angeblich um ihr eine Mitteilung zu machen. Was bei dieser Unterredung vorgekommen, weiß vorläufig niemand. Die eingeladenen Gäste hörten nemlich kurz hintereinander fünf Schüsse fallen, sie stürzten in das Zimmer hinein und fanden den angeblichen Grafen Jattka tot, seine Braut schwer verwundet. Unter der Hinterlassenschaft des Toten fand man nichts, was über seine Person hätte Auskunft geben können.

Dem „Daily Telegraph“ wird aus **Kairo** gemeldet: „Glaubwürdigen Berichten zufolge haben die jüngsten Erfolge des Mahdi die Zahl derjenigen, die an ihn glauben, enorm vermehrt. In Kairo begünstigt die ganze Brüdererschaft der Senuffi, der Jesuiten des Islam, seine Sache. Die Mitglieder des Elchazar in Kairo, der größten mohamedanischen Universität, hielten vor 3 Wochen eine geheime Sitzung, in welcher sie sich zu Gunsten der religiösen Ansprüche des Mahdi erklärten, und die Universität bereitet eine Flugschrift vor, welche ausführt, daß seine Merkmale mit den in der Apogrypha des Korans enthaltenen Weissagungen vollständig übereinstimmen. Es scheint, daß der Mahdi sich jetzt klugerweise nur als einen „Vorläufer“ des wirklichen Mahdi darstellt. Diese Anschauung wird von seinen Anhängern adoptiert.“

Aus Amerika. (Die Rechtspflege und Richter Lynch). Es muß nicht sonderlich bestellt sein mit der Rechtspflege in der Union, daß dort Richter Lynch so oft Veranlassung nimmt, höchst eigenherrlich den Justifikationsakt zu vollziehen und daß man so

häufig in der amerikanischen Presse Urteilen begegnet, worin ihm, auf Kosten der „ordentlichen“ Richter, das höchste Lob gesprochen und seine Akte als einzige Rettung des verwaorlosten Rechts gepriesen werden. — Da las man jüngst in einem amerikanischen Blatte die Erzählung von einem solchen kurzen Lynchprozeß, der zu Medicine Lodge im südlichen Kansas vor sich gegangen war. Um die helle Mittagszeit erschienen vier berittene Mordgesellen vor einer Bank des genannten Ortes. Zwei davon stiegen vom Pferde ab, traten ein und forderten, mit der Nordwaffe drohend, den Präsidenten und den Kassierer auf, ihnen den ganzen Kassenbestand anzuliefern. Die beiden Beamten waren unbewaffnet und doch so brav, dem Verlangen der Räuber nicht nachzukommen. Da knallten Schüsse und — der Kassierer war tot, der Präsident tödtlich verwundet. Es sollte nun ans Rauben gehen; doch die Bewohner des Ortes waren durch die Schüsse alarmiert worden, so daß die beiden Mörder nichts Siligeres zu thun hatten, als mit ihren draußen harrenden Spießgesellen auf ihren Pferden Rettung zu suchen. Ihnen nach wohl an hundert Bürger, die sich schnell bewaffnet und auf ihre Pferde geworfen hatten. Nach einer Hejagd von drei Meilen wurden die Verbrecher eingeholt, überwältigt und nach dem Schauplatz des Nordes zurückgebracht. Richter Lynch ließ sich etwas Zeit; aber nach wenigen Stunden hatte er alle vier gerichtet. Der eine hatte sich wehren wollen, man mußte ihn totschießen; die anderen drei wurden am nächsten Baume aufgehängt. Zwei der Gelynchten waren frühere Gerichtsbeamten eines benachbarten Countys, der Eine Sheriff, der Andere Constable! Und welche Reflektionen knüpft das Blat, welches die Mitteilung des Vorfalles bringt, an dieselbe? Es sagt: „Die besten Strafgerichte, welche wir hierzulande haben, sind die Lynchgerichte. Mit den sogenannten ordentlichen Gerichten wissen die Herren Mörder sich so trefflich abzufinden, wie Mephisto mit der Polizei“. Und an anderer Stelle: „Wenn in einem solchen Falle (nämlich wo Richter Lynch Justiz übt) Zeitungen in meinerlichem Tone winseln, daß solche freie, kraftvolle Bethätigung des natürlichen Rechtsgefühls doch eigentlich auch ein Verbrechen sei, so ist das eine verächtliche Heuchelei. Denn sie wissen recht gut, daß diese Art von Selbsthilfe die einzige Möglichkeit bietet, dem Recht Geltung zu verschaffen“.

Gemeinnütziges.

Gegen Fühneraugen. Man tränke ein Stückchen Brot mit starkem Essig und binde dasselbe mit einem Streifen Wachstafel über Nacht, wenn man zu Bett geht, auf das Fühnerauge. Nach 2 bis 3 maliger Wiederholung dieses Verfahrens wird sich das Fühnerauge ablösen.

Ein billiges Gemüse liefert das grüne Kraut junger Möhren (gelbe Rüben), wenn man es wie Spinat zubereitet und mit Gewürz verzieht.

Der unangenehme Geruch, der sich beim Kochen von Kohl, Kraut &c. entwickelt, wird beseitigt, wenn man einige Stückchen Holzkohle in den Kochtopf legt.

Schwarzfärben der Haare. Um die Haare echt schwarz zu färben, löse man Pyrogallussäure in etwas Wasser, filtrire die Lösung, versehe sie mit etwas Spiritus und mit einigen Tropfen wohlriechender Essenz. Mit dieser Flüssigkeit befeuchte man vorsichtig das zu färbende Haar.

Bei neuen eisernen Ofen verbindet sich der Lehm oft schlecht mit den Platten und es entstehen Rauchlücken. Um die Verbindung fester zu machen, bestreiche man die Stellen, welche verkitet werden sollen, erst einige Mal mit starkem Essig.

Frische Delfeden entfernt man aus Tuch, Seidwand u. s. w., wenn man das fettig gewordene Zeug sofort in kaltes Wasser legt und mit diesem Verfahren fortfährt, bis die Flecken verschwunden sind.

Schwaben vertilgt man mit einer Mischung von gleichen Teilen Syrup und Phosphorpaste, die auf einen Keller oder an diejenigen Orte gestrichen wird, an denen sich die Tiere aufhalten. Die Schwaben fressen diese Masse sehr gierig und sterben dann davon.

Der Maulwurf wird vertrieben, wenn man in die Gänge desselben Meer schüttet oder wässere Lappen mit Petroleum getränkt in diese legt. Auch Carbonsäure leistet gute Dienste.

Das Gerinnen der Milch bei heißer Witterung wird verhütet, wenn man in die frische Milch einige Tropfen Merrettigsaft gießt.

Redigirt gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Nr 85.

Samstag den 19. Juli

1884.

Schorndorf. An die Ortsbehörden.

Im Hinblick auf die gegenwärtige, die Fäulnis von faul. und tierischer Stoffe in hohem Grade begünstigende Lufttemperatur werden folgende Anordnungen getroffen:

- 1) Die Lebensmittel-Polizei ist in verstärkter Weise zu handhaben.
- 2) Die Brunnen und Brunnenstuben, die Winkel, die Straßen, Kanäle und öffentlichen Plätze sind ununterbrochen reinlich zu halten. Die Reinhaltung der Straßen ist, soweit es angeht, durch Abschweemmung zu bewirken.
- 3) Für rechtzeitige Entleerung und Desinfektion der Abtritte ist zu sorgen. Die Desinfektion der Abtritte öffentl. Gebäude, namentlich der Rathhäuser und Schulgebäude ist je nach Umfluß von 2 Tagen zu wiederholen. Die passendsten Stoffe zur Desinfektion der Abtritte sind schwefelsaures Eisen, schwefelsaures Zink und Karbolsäure.
- 4) Die Behälter der Aborte müssen so unterhalten werden, daß die Auswurfstoffe nicht nach der Straße laufen noch in Brunnenrunden dringen können.

R. Oberamt. R. Oberamts-Physikat. **Baum. Gaupp.**

Schorndorf. Erlaß an die Herren Aerzte und die Gemeindebehörden des Bezirks, betreffend Maßregeln wider die Cholera.

In Gemäßheit Erlasses R. Ministeriums des Innern vom 12. d. Mts., werden die Herren Aerzte des Oberamtsbezirks auf die ihnen nach der Ministerialverfügung vom 5. Februar 1872 obliegende Verpflichtung zur Anzeige vom Ausbruch der Cholera mit dem Bemerken besonders hingewiesen, daß um eine unbegründete Verunreinigung der Bevölkerung zu vermeiden, nur der Ausbruch der wirklichen asiatischen Cholera nicht aber zweifelhafte Fälle von einheimischer Cholera (Cholera nostras) zur Anzeige zu bringen sind.

Zugleich ergeht an die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf die Ministerialverfügung vom 29. August 1873, (Reg.-Bl. S. 343) die wiederholte Aufforderung, auf die Reinhaltung der Wohnplätze und insbesondere darauf, daß die Straßen und Kanäle fleißig gereinigt, die Abtritte und Düngerstätten in geordnetem Stand erhalten und die Brunnen gegen Verunreinigung hinreichend geschützt werden, ein besonderes Augenmerk zu richten.

R. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf. Militär-Quartierung.

- In der Dislokation der Truppen für die Herbstübungen sind folgende Änderungen eingetreten;
- 1) Die Gemeinde Schnaitz erhält nur am 13. u. 14. Sept. d. J. Quartier in der mitgetheilten Stärke, während Baach mit Truppen nicht belegt wird.
 - 2) Die Gemeinde Baltmannsweiler wird nur mit 6 Offizieren, 210 Mann und 2 Pferden belegt werden.
 - 3) Die Gemeinde Hohengehren erhält 4 Offiziere, 106 Mann und 116 Pferde.
- Hievon werden die beteiligten Gemeindebehörden in Kenntnis gesetzt, um rechtzeitig die erforderlichen Vorkehrungen treffen zu können.

R. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf. Die Schultheißenämter

Abelberg, Buhlbronn, Geradstetten, Gäubersbronn, Gehlach, Höhlinswarth, Oberurbach, Rohrbronn, Schnaitz und Themashardt werden an unverzügliche Vorlage der heurigen Ober-Feuerwehrprotokolle erinnert.

R. Oberamt. **Baum.**

Öffentliche Zustellung. (Klage-Auszug.)

Kaufmann D. Sternglanz in Gmünd, vertreten durch Rechtsanwalt Mojsch in Ellwangen, hat gegen Daniel Friß, Odonom von Buhlbronn D.M. Schorndorf, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, Klage auf Erfüllung eines Kaufs erhoben mit dem Antrag, den Beklagten kostenfällig für schuldig zu erkennen: er habe dem Kläger die von diesem am 23. Juni d. J. in Buhlbronn gekauften zwei Schweizerkalbeln, von denen die eine zur Zeit des Kaufs trüchtig war, samt dem aufgemachten Leiterwagen nebst Zubehör zu übergeben. Ferner wird beantragt, das Urteil gegen Sicherstellung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zu der auf **Dienstag den 14. Oktober 1884 Vormittags 9 Uhr** bestimmten mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits ladet der Kläger den Beklagten vor die Civilkammer des R. Landgerichts hier selbst mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Anwalt vertreten zu lassen. **Ellwangen, den 16. Juli 1884.** Gerichtsschreiberei R. Landgerichts. **Bauer, Kanzleirat.**

Forstamt Schorndorf. Revier Blochingen. Wohnsitz-Verlegung des Revierförstere.

Mit höherer Erlaubnis wird Revierförster Gasser in widerruflicher Weise vom 26. d. Mts. an seinen Wohnsitz von Blochingen nach Schlingen verlegen.
Schorndorf den 18. Juli 1884.
R. Forstamt.
Schultzeiß.

Schorndorf.

Die schon lange andauernde Hitze, verbunden mit der Gefahr von ansteckenden Krankheiten, veranlassen die unterzeichnete Stelle, die Einwohnerschaft dringend zu ermahnen, in allen Stücken die Reinlichkeit auf's Sorgfältigste zu pflegen.

Inbesondere wird angeordnet, daß die Winkel reinlich gehalten und die Abtritte gehörig bedeckt, rechtzeitig geleert und namentlich an Orten, wo viele Personen beisammen sind (Wirtshäuser, Fabriken etc.) entsprechend desinficirt, sowie daß der Straßenunrat und die Küchenabfälle rasch abgeführt werden, und daß die Entleerung und Abfuhr der Abtritte nur morgens und Abends geschehen darf. Ebenso wird in Erinnerung gebracht, daß das Schlachten von Kleinvieh auf Straßen oder öffentlichen Plätzen verboten ist.

Nach 3 Tagen wird Nachsichtigung angeordnet, und diejenigen, welche vorstehenden Anordnungen nicht nachgekommen sind, werden zur Strafe gezogen werden.
Den 15. Juli 1884.

Stadtkulttheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Das durch die hiesige Stadt fließende, zum öffentlichen Gebrauch dienende Wasser des Feuerzies wird häufig durch Einwerfen von Thiercadavern und anderen edelhaften Gegenständen verunreinigt, weshalb auf Grund des Art. 43 des Polizeistrafgesetzes bekannt gemacht wird, daß jeder, insbesondere auch der Pächter des Fischwassers bis zu 50 M. bestraft wird, wenn er sich eine diebställige Verfehlung zu Schulden kommen läßt.

Eine Prämie erhält Derjenige, der einen Uebertreter zur Anzeige bringt.
Den 18. Juli 1884.

Stadtkulttheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Die Erben des Christian Hohacker, Küfers von hier, bringen am nächsten

Montag den 21. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause zum letzten Male zum Verkauf:

Die Hälfte an einem Stock Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Küferwerkstätte und Brennerlei-Einrichtung, bestehend in 3 kupfernen Brennhasen, 3 Rührständern etc. in der neuen Straße.

Angeschlagen zu 3500 M.
Angekauft um 2700 M.
1 a 64 qm Land in den weiten Gärten.

Angekauft um 185 M.
3 a 76 qm Land alda.
Angekauft um 170 M.
26 a 27 qm Baumacker im Hof.
Anschlag 700 M.
Angekauft um 600 M.
16 a 69 qm Acker im Siechenfeld.
Anschlag und Ankauf 600 M.
Die Liebhaber werden zu diesem Verkauf eingeladen.
Den 15. Juli 1884.

Ratschreiberei.
Fritz.

Winnenden.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Herrn **Ymanuel Bunz**, gew. Helfers dahier, kommt folgende Fahrnis zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

am **Mittwoch den 23. d. Mts.** von vormittags 8 Uhr an etwas Silbergeschirr, Schreinwerk, worunter ein gut erhaltenes Pianino, 2 Sophas, 6 gepolsterte Sessel, eine Anzahl Kleider- u. Kästen, Kommode, Tische aller Art, Nachtschle, Sessel, Stühle, Bettladen; an Hausrat: Uhren, worunter 1 Regulateur, Portraits, Spiegel, Rouleaux, Vorhänge, 1 Waschwindmaschine, 1 Waschmange, mehrere Bügeleisen;

am **Donnerstag den 24. d. Mts.** von vormittags 8 Uhr an Bücher (Gebet- und Predigtbücher), Mannskleider, Leibweitzzeug, Betten, Küchengerath durch alle Abtritte, allgemeiner Hausrat, Faß und Bandgeschirr, Borräte an KüchenSpeisen wie Eier, Schmalz, 20 Flaschen Liqueur und gespaltenes Holz. Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 17. Juli 1884.

R. Amstnotariat.
H. Röder.

Schorndorf.

Am **Montag den 21. Juli** werden im Stadtwald verkauft: 2 Nm. eichene Scheiter, 17 Nm. dto. Prügel Anbruch, 19 Nm. eichenes Schälholz meist Reisprügel. Zusammenkunft früh 7 Uhr oberhalb den Eichenbachweingärten bei der Schützenhütte.

Stadtpflege.

Obersteinenberg Gemeindebezirks Welzheim. Guts-Verkauf.

Gottlieb Blessing, Bauers Wittwe von Obersteinenberg verkauft am **Dienstag den 22. Juli d. J.** Nachmittags 4 Uhr in dasiger Anwaltswohnung mittelst öffentlicher Versteigerung ihr gesamtes Anwesen, bestehend in:

Einem Stock Wohnhaus mit Scheuer Keller, Backofen, Waschkhaus und Hofraum oben im Weiler.

43 a 53 qm = 1/2 M. 2 Rth. Gras- und Baumgarten mit Land, 3 ha 2 a 9 qm = 9/10 M. 33 Rth. Acker, 1 ha 62 a 60 qm = 5 M. 13 Rth. Wiesen, 82 a 44 qm = 2/3 M. 44 Rth. gemischter Wald mit Gebüsch, wozu Kaufs Liebhaber - auswärtige mit aml. Vermögenszeugnissen versehen - unter dem Anfügen eingeladen werden, daß auf dem Gute ca. 100 ertragsfähige und etwa 50 kleinere Obstbäume sich befinden, daß die heutige Ernte, insbesondere auch an Obst einen reichen Ertrag zu liefern verspricht, mitverkauft wird, auch dem Käufer Gelegenheit geboten ist, Vieh, Feld- und Bauerngeräthe, sowie sonstiges Mobiliar miterwerben zu können.
Welzheim, den 15. Juli 1884.

am **Montag den 21. d. Mts.** morgens 7 1/2 Uhr wird auf dem Rathause in Geradsteten 1 Kind, 5/6 jährig, im Wege der Zwangsversteigerung durch den Gerichtsvollzieher verkauft, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen sind.
Gerichtsvollzieher Moser.

Steinbrud.
Freitag den 25. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr wird die hiesige Wintermaide, welche von Martini d. J. bis 1. März 1885 mit 150 Stück befahren werden darf, in der Wohnung des Unterzeichneten verpachtet, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.
Gemeindepfleger Bareiß.

Schorndorf.
Die Herren Ortsvorsteher wollen den ihnen zugegangenen Fragebogen über den Stand der Felder und Weinberge in Gemeinschaft einiger feldkundiger Personen beantworten und bis nächsten Montag an mich zurücksenden.
Den 18. Juli 1884.
Vorstand des landw. Bezirks-Vereins
Baum.

Reisende & Auswanderer nach Amerika finden mehrmals wöchentlich prompte Beförderung über Hamburg-Havre, Bremen, Rotterdam-Amsterdam und Antwerpen zu sehr billigen Ueberfahrtspreisen und empfiehlt sich zu Accords-Abschlüssen der konzess. Agent:
Chr. Wöhrlé & Röhle in Schorndorf.

Schorndorf.
Oberhalb im Grünenberg wurden mir ein Raummeter buchenes und birkenes Holz und 60 buchene Wellen entwendet. Derjenige, welcher mir etwas davon mittheilen kann, bekommt eine gute Belohnung.
Johannes Binder.

Enderbach im Remsthal. Gasthaus-, Güter- und Fahrnis-Verkauf.



Das rühmlichst bekannte Gasthaus zum Lamm in Enderbach angeschlagen zu 16,000 M., angekauft um 10,000 M., kommt mit den vorhandenen Gütern am nächsten

Dienstag den 22. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathause zum 2. und letzten Verkauf und anschließend hieran wird

Vormittags 11 Uhr mit der

Versteigerung der massenhaft vorhandenen Fahrnis begonnen und an diesem Tage zum Verkauf gebracht:

1 goldene Uhr, viele silberne Eß- und Kaffee-Löffel, Mannskleider, viele Betten und Bettgewand; sodann je von Vormittags 9 Uhr an am Mittwoch den 23. Juli Leinwand und Küchengerath; am Donnerstag den 24. Küchengerath, Schreinwerk, ca. 200 Eimer haltende Fässer und sonstiges Bandgeschirr; am Freitag den 25. allerlei Hausrat, Fuhrgeschirr, 2 Pferde, 1 Schwein, mehrere Hühner, allerlei Borräte, 1 Metzgerhandwerkzeug. Liebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.
Den 15. Juli 1884.

R. Amstnotariat Groshoppach.
Ruffer.

Auswanderer

nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern I. Klasse über Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre zu billigsten Preisen
Der concess. Agent:
M. Sperrle, Schorndorf.



Feuerwehr.

Nächsten Sonntag morgens 6 Uhr haben auszurücken: 1. freiwillige Abtheilung (Dmann Schmidt), 3. freiwillige Abtheilung (Dmann Hele).
Das Kommando.

Kommenden Sonntag den 20. Juli von nachmittags 1/4 4 Uhr an spielt der hiesige Musikverein bei günstiger Witterung im Adlergarten in Winterbach, wozu wir Freunde der Musik freundlichst einladen.
Dietsch & Abler.
Der Musikverein.

Blüderhausen.
Nächsten Sonntag ist auf Lammwirts Lagerbierkeller

Unterhaltungs-Musik

bei gutem Stoff, wozu freunbl. einlabet
H. Goll, Lammwirt.

Wirtschaftsgläser, Porzellan und Bestecke, Einmachgläser und Töpfe, Branntweinfolben, Fliegengläser

empfehlen zu äußerst billigen Preisen
Fr. Speidel.

Matthammelfleisch

empfehlen Metzger Reiß.

Pferdenecke

übers ganze Pferd, Ohrenkappen in allen Farben empfiehlt
F. Merz.

Empfehlung.

Da ich das Corsettlager von Frau Pauline Seybold übernommen habe, erlaube ich mir dasselbe hiemit bestens zu empfehlen.

Reparaturen werden ebenfalls billigt ausgeführt.
Achtungsvoll
Louise Weigel,
wohnhaft bei Hrn. Bäcker Heß.

Farben aller Art,

trocken und mit Öl angemacht, Leinöl, Terpentinöl, Firnisse, Lack etc., sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt bestens
M. Sperrle.

Biz-Neste

in neuer großer Auswahl zu billigsten Preisen bei
A. J. Widmann.

Gutes Bier

hat im Ausschank
Hinderer & Döfen.

Rübsamen

acht Ulmer weiße, rotköpfige Art, auch für Viehverkäufer, äußerst billig bei
Carl Max Meyer am Markt.

Sehr gute

Gräber- & Fruchtbranntweine

sowie feinsten Weingeist empfiehlt zum ansetzen etc. recht billig
M. Sperrle.

Schorndorf. Näh-Unterricht.

Mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mehrseitigem Wunsche entsprechend, beabsichtige, Unterricht im

Weiß-Nähen zu geben.

Durch gründliche Ausbildung in Stutgart werde ich befähigt sein, den neuesten Anforderungen zu entsprechen.

Baldige gefällige Anmeldungen sowie näheres bei Frau Rebele im Hause des Hrn. Kaufm. Speidel.

Zwei tüchtige Arbeiter

finden sogleich Beschäftigung bei
Ch. Schnabel, Schuhmacher.

Tüchtige Meister auf dem Land finden lohnende Arbeit bei
Dügem.

Fruchtbranntwein, Tresterbranntwein, Kirschengeist

empfehlen bei stärke- reiner Verbrauchszeit
B. Virel.

2 Mostpressen & 1 Obst- mahlmühle

verkauft Küfer Hub.

Rechten Weinessig, stärksten Essig- sprit & prima Tafelshenf

recht billig bei
M. Sperrle.

Spazierstöcke

von 50 Pfg. an empfiehlt
Dreher Lenz, Vorstadt.

3000 Mark

hat aus einer Pflanzung auszuleihen
G. Daiber.

Saatwicken zu Herbstfutter

empfehlen
Aug. Pfeiderer.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 24. Juli** im „Pflanz“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Freunde und Bekannte höflichst ein und bitten, solches statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

Oberurbach den 18. Juli 1884.
Wilhelm Ruding & Pfug.
Maria Blessing geb. Schultzeiß.

Grunbach.

Familienverhältnisse halber verlaufe ich eine mit dem 2. Kalb trüchtige, gewöhnliche Kalbel, unter drei die Wahl.
Johann Späth.

Geradstetten.
 Vordene und furchene Dielen und
 Bdsseiten hat zu verkaufen
Chr. Sieglitz z. Döfen.
 2 Nähmaschinen, 1 Stück für
 Schneider oder Schuhmacher und 1 Stück
 zum Weisnähen hat zu verkaufen
 Der Obige.



J. Andel's
 neu entdecktes
überseeisches Pulver
 tödtet
 Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben,
 Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogel-
 milben, überhaupt alle Insekten mit
 einer nahezu übernatürlichen Schnel-
 ligkeit und Sicherheit derart, dass
 von der vorhandenen Insektenbrut gar
 keine Spur übrig bleibt.
 Echt und billig zu haben in Prag
 in **J. ANDEL'S Droguerie,**
 13 „zum schwarzen Hund“, Hussgasse 13.
 In Schorndorf bei Herrn **Carl**
Veil. 12.

Toilette-Abfall-Seife per Pfund
 60 Pfg.
Glycerin-Transp.-Seife p. Pfd.
 60 Pfg.
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Carl Fischer.

Groß-Geppack.
 Unterzeichneter hat eine große
 Partie neue und gebrauchte
Fässer
 im Gehalt von 20-750 Liter um billigen
 Preis zu verkaufen, wozu Siebhaber freund-
 lich einladet.
Ferd. Huss.

Nächsten Freitag (Mittags)
 ist bei **Dr. Rehnauer z. Pfei-
 derer** in Schorndorf zu sprechen
-Rechtsanwalt Baummeister.

Tages-Begebenheiten.

Waldmannshausen. Gemeinde Schach, ließ sich der
 53 Jahre alte Bauer S. im Jahrborn zu einer schrecklichen That
 hinreißen. Sein erwachsen Sohn hatte mit dem übrigen Vieh
 auch eine trüchtige Kuh zur Tränke geführt, was nicht hätte ge-
 schehen sollen. Hierüber wurde der Vater so zornig, daß er, wie
 man dem „N. Z.“ meldet, den Sohn mit der Mistgabel traktierte,
 bemselben, als er fliehen wollte, verfolgte, zu Boden warf und
 ihm ein Messer 6 Ctm. tief in den Hals steckte, so daß der Un-
 glückliche nun schwer darniederliegt. Der Vater hat sich selbst
 beim Amtsgericht gestellt.
 In der Nähe von **Hall** entriß eine Dirne einem auf ein
 Landort heimkehrenden Manne eine Uhr mit Kette und eine
 Börse mit 10 M. Inhalt. Der Mann eilte ihr nach, da tauchte

Nro. 1969.

Capitale 300. Aufschwund 80. M.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - Havre -
Amerika.
 Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
 von Hamburg und
 von Havre jeden
Dienstag
 mit Deutschen Dampfschiffen der
 Hamburg-Amerikanischen
 Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
 August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:
Chr. Wöhrl z. Rössle, J. Mayer,
 Kaminfergerstr. & **A. F. Widmann**
 in Schorndorf.

Den **Dinkel**ertrag von einem Ader
 im Eünden verkauft wer? sagt b. R.
 2 1/2 Bttl. **Dinkel** verkauft Montag
 abend 4 Uhr im Siebenfeld.
Friedrich Staiger.

Den Ertrag von 2 1/2 Bttl. 21 Mth.
 Ader mit **Sommergerste** im Siegenfeld
 verkauft Montag den 21. Juli abends
 7 Uhr auf dem Plage.
S. Reuz sen.

1 1/2 Viertel **Dinkel** auf dem Palm
 verkauft
Friedrich Pfeleiderer, Bäcker.

Am Montag den 21. Juli abends
 4 Uhr verkaufe ich den

Dinkel-Ertrag
 von 1 1/2 Mrg. in der Gasse. Derselbe
 steht schön und lade ich hiezu Kaufslieb-
 haber ein.
L. Schmid, Sägmüllers Wtr.

Den **Dinkel**ertrag von ca. 1/2 Mrg.
 Land bei der mittlern Brücke hat im Auf-
 trag zu verkaufen
Buchhalter, Seifenieder.

2 Viehfuttertröge
 sucht zu kaufen
Daniel Künwarter in Schlichten.

6 Rm. **buchenes Holz** verkauft.
 Wer? sagt die Redaktion.

als Helfer plötzlich ein Bursche auf, der den Verurtheilten mit einem
 Stock so über den Kopf schlug, daß er zu Boden stürzte, worauf
 das saubere Paar entflo. Noch in derselben Nacht aber wurde
 die unterstandlose Dirne wegen Landstreicherei und auch schon
 am andern Tage der Bursche von einem Haller Landjäger in
 Eltershofen verhaftet.

Bad Gastein, 16. Juli. Kaiser Wilhelm ist gestern
 abend 5 1/2 Uhr wohlbehalten eingetroffen und wurde von den
 Behörden und dem Publikum aufs herzlichste begrüßt.

Paris, 15. Juli. Geheimrat Dr. Koch äußerte, bevor
 er Lyon verließ, die Ansicht, daß die Epidemie auf den jetzigen
 Herd beschränkt werden könne, wenn die Regierung eine ziemlich
 bedeutende Zahl von Ärzten an Ort und Stelle schicke, welche
 sorgfältig jeden Fall prüfen und persönlich darüber wachen müß-
 ten, daß immer und ohne Einschränkung alle von den Kranken
 und Toten herrührenden Kleidungsstücke verbrannt würden. Koch
 bemerkte, ohne die Durchführung solcher Maßregeln könnte die
 Cholera sich, langsam fortbreitend, über ganz Frankreich und auch
 nach Deutschland verbreiten.

Redigirt gedruckt und besetzt von C. Mayer.

Simb. mit 12 b. Skiffen unter 1 Schif 6 M.

Den schönen **Dinkel**ertrag von 1 1/2
 Bttl. Ader in der Grafenhalde verkauft
 im Aufstreich nächsten Montag abends
 6 Uhr. Die Siebhaber wollen sich auf
 dem Plage einfinden.
Adam Gurlebaus.

Ein **Logis** auf Jacobi oder Martini,
 sowie ein solches auf Martini hat zu ver-
 mieten
B. Birtel.

Ein **Laufmädchen** kann sofort ein-
 treten bei wem? sagt die Red.

1. Monatsfrau wird gesucht
 Wo? f. d. Red.

Einen soliden **Kost- & Schlafgän-
 ger** sucht. Wer? sagt
 die Redaktion.

Schöne gebörte **Zwetschgen** empfiehlt:
B. Birtel.

Steinberg,
 Ungefähr 3000 Liter reiner
Zuikenapfelmoss
 ist zu verkaufen. Näheres bei
Bäcker Lang.

Grumbach.
Knecht-Gesuch.
 Ein tüchtiger Knecht als Mählbauer
 findet Stellung bei
Würster, Müller.

Zu vermieten auf Martini ein
Logis an eine kleine Familie oder ein-
 zelne Frauensperson.
 Frau **Günker.**

Schraders Spitzweigerich-Bonbons
 Paq. 25 Pfg.

Bach- & Tag
 Carl Hammer.

Gottesdienste
 am 6. S. n. Trin. (20. Juli) 1884.
 Vorm. 9 Uhr Predigt
 Herr Dekan Finckh.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde.
 Herr Helfer Hoffmann.

Auf dem Turm wird geblasen Nr. 429
 Herr! lehre du mich deinen Willen.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 86.

Dienstag den 22. Juli

1884.

Bekanntmachungen.

Der Amtsversammlungs-Ausschuß

tritt am nächsten **Mittwoch** vormittags 9 Uhr hier zusammen.
 Den 19. Juli 1884.

R. Oberamt.
Baun.

Wegsperr.

Wegen einer Correction wird auf die Dauer vom 1.-8. August d. J. der Vicinalweg über den sog. **Kaustisch,**
 Markung Nassach und Diegelsberg gesperrt, dagegen über diese Zeit der **Dachsbüttelweg** zur Benützung geöffnet.
 Den 19. Juli 1884.

R. Oberamt.
Baun.

Entmündigung.

Der lebige 36 Jahre alte Bauer **Johann Gottlob Kleinnecht** von Redlinsberg, Gemeinde Asperglen, wurde durch
 Beschluß des R. Amtsgerichts dahier vom 12. Juli 1884 für einen Verschwendler erklärt.
 Den 18. Juli 1884.

Gerihtschrreiber des R. Amtsgerichts.
Sagenbuch.

Die Schultheißenämter

Abelberg, Buhlbronn, Geradstetten, Gaubersbronn, Gehack, Höhlinswarth, Oberurbach, Rohrbronn, Schnaitz und Thomashardt
 werden an unverzügliche Vorlage der heurigen Ober-Feuerschauprotokolle erinnert.
 Den 17. Juli 1884.

R. Oberamt
Baun.

Revier Welzheim.
Stammholz-Verkauf.

Wegen Nichtbezahlung kommen zum
 wiederholten Verkauf:

Samstag den 26. Juli
 von Morgens 9 Uhr an
 im Lamm in Welzheim

aus Hinteres
 Rothmad:
 Langholz 38
 Fm. I. Cl.,
 25 II. Cl.;
 Sägholz: 22
 Fm. I. Cl., 3 II. Cl., 21 Ausschuß.

Schorndorf.

Das durch die hiesige Stadt fließende,
 zum öffentlichen Gebrauch dienende Was-
 ser des Feuersees wird häufig durch Ein-
 werfen von Thiercadavern und anderen
 ekelhaften Gegenständen verunreinigt, weß-
 halb auf Grund des Art. 43 des Polizei-
 strafgesetzes bekannt gemacht wird, daß
 Jeder, insbesondere auch der Pächter des
 Fischwassers bis zu 50 M. bestraft wird,
 wenn er sich eine dießfallige Verfehlung
 zu Schulden kommen läßt.

Eine Prämie erhält Derjenige, der
 einen Uebertreter zur Anzeige bringt.
 Den 18. Juli 1884.

Städtischultheißenamt.
Fritz.

Obersteinenberg
 Gemeindebezirks Welzheim.
Guts-Verkauf.

Gottlieb
 Blesing,
 Bauers Wittwe
 von Obersteinenberg
 verkauft am

Dienstag den 22. Juli d. J.
 Nachmittags 4 Uhr
 in dasiger Anwaltswohnung mittelst öffent-
 licher Versteigerung ihr gesamtes Anwesen,
 bestehend in:

Einem Hock. Wohnhaus mit Scheuer
 Keller, Backofen, Waschküchle und
 Hofraum oben im Weiler.
 43 a 53 qm = 1 1/2 M. 2 Mth. Gras-
 und Baumgarten mit Land,
 3 ha 2 a 9 qm = 9 1/2 M. 33 Mth.
 Acker,
 1 ha 62 a 60 qm = 5 M. 13 Mth.
 Wiesen,
 82 a 44 qm = 2 1/2 M. 44 Mth. ge-
 mischter Wald mit Gebüsch,
 wozu Kaufsliebhaber — auswärtige mit
 amtl. Vermögenszeugnissen versehen —
 unter dem Anfügen eingeladen werden,
 daß auf dem Gute ca. 100 ertragsfähige
 und etwa 50 kleinere Obstbäume sich be-
 finden, daß die heurige Ernte, welche, wie
 gewöhnlich in Obersteinenberg, insbesondere
 auch an Obst einen reichen Ertrag zu
 liefern verspricht, mitverkauft wird, auch

dem Käufer Gelegenheit geboten ist, Vieh,
 Feld- und Bauerngeräte, sowie sonstiges
 Mobiliar miterwerben zu können.
 Welzheim, den 15. Juli 1884.

Natsschreiberei.

Winnenden.

Fahrnis-Verkauf.
 Aus der Verlassenschaftsmasse des
 verstorbenen Herrn
 Immanuel Bunz,
 gem. Helfers dahier,
 kommt folgende
 Fahrnis zur öffentlichen Versteigerung und
 zwar:

am Mittwoch den 23. d. Mts.
 von vormittags 8 Uhr an
 etwas Silbergeschirr, Schreinwerk,
 worunter ein gut erhaltenes Piano,
 2 Sophas, 6 gepolsterte Sessel, eine
 Anzahl Kleider- u. Kästen, Kommode,
 Tische aller Art, Nachtische, Sessel,
 Stühle, Bettladen; an Hausrat: Uh-
 ren, worunter 1 Regulatur, Por-
 traits, Spiegel, Rouleaux, Vorhänge,
 1 Waschinmaschine, 1 Waschküchle,
 mehrere Bügelisen;

am Donnerstag den 24. d. Mts.
 von vormittags 8 Uhr an
 Bücher (Gebet- und Predigtbücher),
 Mannskleider, Leibweiszzeug, Betten,
 Küchengeschirr durch alle Rubriken,
 allgemeiner Hausrat, Faß und Wand-